



Klimakompatibilität

Aargauische Pensionskasse APK

Charakterisierung

Die APK ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 13 Mia. CHF ungefähr auf Rang 21 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die APK verfügt über eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die festhält, dass «ethische, ökologische und sozialpolitische Kriterien als Teil des Risikomanagements im Anlageprozess integriert» werden.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Seit Anfang 2021 verfügt die APK über eine Klimastrategie (siehe unten) als Teil der obgenannten Nachhaltigkeitsstrategie.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die neue Klimastrategie der APK sieht eine “effiziente und kostengünstige Implementierung einer wesentlichen Reduktion der Klimarisiken mit Fokus in erster Linie auf die Anlageklasse Aktien” im Laufe 2021 vor. Es soll dabei auch das Risiko einer möglichen zukünftigen Abweichung von Kapitalmarktindizes geklärt werden. Eine jährliche Messung der Wirkung der neuen Klimastrategie auf die Investitionen ist vorgesehen.

Konkret stellt die APK gemäss der neuen Asset Allocation von Anfang Februar 2021 ihre Aktien Industrieländer auf den Index MSCI World Low Carbon Target ex Schweiz um. Diese Dekarbonisierung erfasst gemäss Jahresbericht 2020 rund die Hälfte des APK-Aktienportfolios

(Schweiz, Industrieländer, Emerging Markets). Es sind damit etwa drei Viertel der stark klimarelevanten Aktien Ausland einbezogen (das restliche Viertel sind allerdings die am meisten kohlenstoffintensiven Aktien Emerging Markets). Der bei den Aktien Industrieländer gewählte Index stellt eine tiefgreifende Integration der Klimarisiken dar: unter den im Vordergrund stehenden Optionen bietet er via Untergewichtung der Firmen in Funktion der CO2-Intensität und der Firmen mit den grössten Reserven an fossilen Energieträgern (potenzielle zukünftige Emissionen) wie auch mit entsprechender Reduktion des Anlageuniversums eine sehr weitgehende Reduktion der CO2-Intensität um mehr als 50% an. Gemäss Mitteilung der APK (Januar 2022) an die Klima-Allianz sowie Geschäftsbericht 2021 ist die Umstellung abgeschlossen. Die Klima-Allianz postuliert, dass die APK somit, berechnet aufgrund des relativen Gewichts ihrer Aktien Industrieländer, Emerging Markets und Schweiz gemäss Anlagestrategie, die CO2-Intensität ihres gesamten Aktienportfolios um mindestens 40% im Vergleich zum Weltmarktbenchmark reduziert hat.

Seit März 2021 legt die APK gemäss ihrer Medienmitteilung zusammen der Luzerner Pensionskasse (LUPK), der BVK des Kantons Zürich, der Migros-Pensionskasse (MPK) und der Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) in Investitionen im Umfang von mehr als 600 Mio. Franken in Infrastrukturanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien an. Über die “Avadis Clean Energy Infrastruktur” soll neben Investitionen in Energieerzeugungsanlagen wie Wind- oder Solarparks auch in die Versorgungsinfrastruktur und in Anlagen zur Steigerung der Energieeffizienz investiert werden.

- Unter der Annahme, dass die beteiligten Pensionskassen im Mass eines vergleichbaren Anteils ihres Vermögens an der grünen Investition von 600 Mio. Franken partizipieren, beträgt dieses Engagement in Clean Energy bei der APK etwa 0.7% ihrer Aktiven.

Die APK hat per Januar 2022 bei ihren Alternativen Anlagen alle ihre Beteiligungen in Rohstoffe (Commodities) ausser Gold abgestossen, nämlich fossile Energieträger wie Erdöl, sowie Lebensmittel wie Getreide, Kaffee usw.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die APK ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland und Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die APK insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die APK insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungssache der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner", welche die 100 grössten Treibhausgasemittenten anvisiert. Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit

vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Als Mitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction ist die APK zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Die APK übt ihre Aktionärsstimmrechte bei 100 ausländischen Unternehmen aus – insbesondere auch bei klimarelevanten Unternehmen in Europa und Nordamerika. Sie setzt dies via die Dienstleistung von Ethos um und berichtet transparent über ihr Abstimmungsverhalten. Daraus geht hervor, dass sie dank der klimapositiven Abstimmungspolitik von Ethos bei den klimanegativen Unternehmen (insbesondere Erdöl- und Erdgasfirmen) alle klimafreundlichen Anträge gegen das Management unterstützt hat.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Da der von der APK gewählten MSCI Low Carbon Target Index für Aktien Industrieländer über alle Sektoren hinweg die Unternehmen mit den höchsten Treibhausgasemissionen sowie die Unternehmen mit den grössten Reserven an fossilen Energieträgern permanent stark untergewichtet wird, ist auf diesem grösseren Teil der Aktien ein Dekarbonisierungspfad vorgezeichnet, der Unternehmen mit geringem Kohlenstoffausstoss begünstigt.

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die APK (März 2021), sie bereite auch die Umstellung der Aktien Emerging Markets auf einen vergleichbaren Index vor wie bereits bei den Aktien Industrieländer beschlossen.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die APK im Juni 2022 ihre direkten Immobilien in die Anlagestiftung Turidomus der Pensimo eingebracht hat. Die APK will damit im Rahmen ihrer Klimastrategie auch ihre Bestandesliegenschaften mit diesem Schritt langfristig und nachhaltig weiterentwickeln. In der Tat befolgt die Pensimo und somit auch Turidomus Nachhaltigkeitsgrundsätze, welche einen Dekarbonisierungspfad vorbereiten. Sie will ihre Investitionsstrategien auf die Energiestrategie 2050 des Bundes ausrichten und ist bestrebt, mit ihrer Erneuerungs- und Bautätigkeit einen Beitrag zur Dekarbonisierung – der Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien und der Senkung von CO₂-Emissionen – zu leisten.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitsstrategie, erweitert um eine neue **Klimastrategie**.
- Im Laufe 2021 erfolgte Umstellung eines klimarelevanten und volumenmässig

bedeutenden Teils der Aktien Ausland auf eine neue, tiefgreifende Klima-Integration mit Reduktion von mehr als 50% im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark.

- Diese Umschichtungsmassnahmen haben eine substanzielle Verminderung der finanzierten CO₂-Emissionen auf dem gesamten Aktienportfolio von geschätzt mindestens 40% im Vergleich zum Weltmarktbenchmark bewirkt.
- Herausragend am gewählten Ansatz der Klima-Integration ist weiterhin, dass der Mitbesitz der APK an klimariskanten, grossen Reserven an Kohle, Erdöl und Erdgas um ein Vielfaches im Vergleich zur Weltmarktreferenz reduziert wurde.
- Seit März 2021 Impact Investing im Umfang von geschätzt 0.7% des Vermögens in erneuerbare Infrastruktur.
- Aktive Aktionärs Einflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: sehr viel besser

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, mit ihrer neuen Klimastrategie der Reduktion der Klimarisiken auf Ebene des Portfolios, und mit ihrem sehr transparent dokumentierten Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, ist die APK mit ihren Aktien auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Mit ihrer Wahl eines Klima-Indexes für den grösseren Teil der Aktien Ausland, der den Mitbesitz an noch nicht geförderten fossilen Reserven minimiert, ist die APK diesbezüglich unter den Pionieren der Pensionskassen der Schweiz.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der APK einigermaßen im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten [Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Ausstehend ist noch die [Umstellung der sehr kohlenstoffintensiven Aktien Emerging Markets und der Unternehmensobligationen Industrielle Länder und Emerging Markets](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduzierung um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Reduzierung um 49%, besser noch 65%, sowie die Festlegung des Ziels Netto Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050.
- Entsprechend ist die Festlegung von Zwischenzielen 2025 und 2030 sowie des Netto Null Ziels spätestens 2050 noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien lassen einen Dekarbonisierungspfad 2050 sowohl für die Aktien als auch für die Obligationen in Linie mit dem [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) als gut machbar erscheinen.
- Diese Reduktionsziele des [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Schliesslich empfiehlt das [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ein starkes "Policy engagement": umgesetzt auf die Vorbildrolle der APK als gewichtige Pensionskasse könnte etwa die Einflussnahme auf den Branchenverband ASIP der Pensionskassen Wirkung zeigen, um dessen Engagement für die Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Sustainable Development Goals mit einer proaktiven und initiativen Politik zu erwirken – mit ASIP-Brancheninitiativen, mit Aufrufen an die Politik, mit politischen Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Umlenkung der Finanzflüsse und mit entsprechenden Abstimmungsempfehlungen. Weiterhin bestünde ein Bedarf für einen proaktiven öffentlichen Einsatz für die umfassende regulatorische Verpflichtung durch den Bund von Unternehmen in der Schweiz, damit diese ein ESG- und Klima-Reporting praktizieren, welches vollständig kompatibel mit der zukünftigen [Corporate Sustainability Reporting Directive \(CSRD\)](#) der EU ausfallen sollte. Dies spart Kosten für die Datenbeschaffung.



Politische Aktivitäten

2016: **Postulat** im Kantonsparlament, Robert Obrist, Grüne, für gesetzliche Grundlagen zur Erwirkung der Desinvestition öffentlicher kantonaler Institutionen u.a. der APK. Nach **negativem Antrag der Regierung** im Parlament **abgelehnt**. Obwohl die APK eine öffentlich-rechtliche Institution ist, solle sie trotzdem autonom entscheiden und es bestehe

keine Weisungsbefugnis. Dies steht jedoch im Gegensatz zur **Aussage** von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen“, Allgemeine Juristische Praxis, 2017.

Dezember 2017: **Interpellation** der Fraktion der Grünen über klimabedingte Investitionsrisiken der APK. In ihrer **Antwort** vom März 2018 verneint die Regierung abermals ihre Möglichkeiten der Einflussnahme, und sie schätzt zusammen mit der APK bei den Anlagen in Kohle-, Erdöl- und Erdgasindustrie „die derzeit erzielte Rendite im Vergleich zu den heute eingegangenen Risiken als angemessen ein“. Nur bei „signifikanter“ Veränderung der Bewertungsgrundlagen werde die APK die Situation „mittel- bis langfristig“ neu beurteilen.

August 2018: **Motion** der Fraktion der Grünen für die Ausarbeitung einer Gesetzesänderung, um der APK die Investitionen in fossile Energien zu verbieten.
November 2018: Die Regierung **lehnt die Motion ab** – mit denselben Gründen wie in der Antwort auf die Interpellation (siehe oben) – und stuft eine Annahme als unter dem Bundesrecht rechtlich problematisch ein.
März 2019: Der Grossrat **lehnt die Motion ab**.

September 2019: **Anfrage** Corinne Schmidlin, Grüne, im Parlament der Stadt Baden, dessen Angestellte bei der APK versichert sind, „Klimaverträglichkeit der Investitionen der städtischen Pensionskassengelder“.

Dezember 2019: Die Exekutive reicht in ihrer **Antwort**, die Stellungnahme der APK weiter. Sie sagt auch, es sei nötig, „darauf hinzuwirken, dass die Investitionen der APK im fossilen Energiesektor künftig reduziert und zugunsten von Investitionen in erneuerbare Energien abgebaut werden“. Auch will die Exekutive bei der APK darauf hinwirken, dass „künftig Kriterien zur Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit stärker gewichtet werden“, und sie sagt aus, dass falls es zu einer Neuausschreibung der Pensionskasse kommen sollte, sie „detaillierte Kriterien zur Nachhaltigkeit ausarbeiten“ werde. Schliesslich geht aus der Stellungnahme der APK auch hervor, dass 0.5% des APK-Gesamtportfolios in Infrastrukturprojekte im Bereich erneuerbare Energien investiert sind.



Dialog zwischen Versicherten und Kasse

Kontaktgruppe APK DIVEST

Januar 2019: die Kontaktgruppe APK DIVEST sendet im Namen der APK-Teilnehmenden bei ~~renten-ohne-risiko.ch~~ ein Schreiben an die Kasse. Die Unterzeichnenden begrüßen die Teilnahme am Ethos Engagement Pool International und den verwandten Aufrufen (siehe oben), stellt jedoch fest, dass die Kasse weder Nachhaltigkeitskriterien befolgt noch die Klimarisiken im Bereich ihrer Anlagen betrachtet. Die Eingabe umfasst Fragestellungen zu Messung und Berichterstattung der Klimaverträglichkeit, zur Strategie im Umgang mit Klimarisiken, zu den Ausschlusskriterien, zum Investor's Engagement, und besteht auf einer klaren und transparenten Ausstiegsstrategie aus Anlagen in fossile Unternehmen.

Mai 2019: die APK lädt als Reaktion auf das Schreiben eine Delegation der Klima-Allianz zu einem Austausch ein. Auf Nachfrage informiert sie über einen in Zukunft zu erwartenden höheren Klima-Impact aufgrund der Nachhaltigkeitsbestimmungen in ihrem Anlagecredo. Die Delegation der Klima-Allianz fasst die zu erwartenden Weiterentwicklungen in einer durch die APK gegengelesenen Ergebnisnotiz zusammen.